

Deuschtümelei, predigte er einen wütenden Chauvinismus und deklarierte den „Idealismus des Krieges“ als „Deutschlands herrlichen Beruf.“

Arbeiterklasse und historische Wahrheit

Im schärfsten Gegensatz zu diesen reaktionären Verfälschungen stand immer die progressive Interpretation des Befreiungskrieges. Sie war gegenwärtig auf dem Wartburgfest der deutschen Studenten 1817, die ihre Forderungen nach Einheit und Freiheit durch Berufung auf 1813 stützten. Sie war im Vormärz lebendig, als die bürgerliche Opposition immer dringender die Einlösung des Verfassungsverprechens Friedrich Wilhelms III. verlangte. Sie beseelte die demokratische Bewegung in den 50er und 60er Jahren, die entgegen der reaktionären Lösung Bismarcks eine Einigung Deutschlands auf revolutionärem Wege durch das Volk erstrebte.

Eine wirklich umfassende, wissenschaftlich exakte und zukunftsweisende Wertung des Befreiungskrieges allerdings war nur vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus möglich, deren Interessen den Entwicklungsbedürfnissen der Nation uneingeschränkt entsprechen. Die Hauptlinien für ein solches Bild haben bereits die Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus gezogen; sie werden durch Hinweise Lenins ergänzt. Ausgezeichnete Vorarbeiten hat Franz Mehring geliefert; sie sind für die Bewältigung der Problematik schlechthin unentbehrlich. Eine breite Beschäftigung mit dem Befreiungskrieg